

LOTHAR QUANZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

PRESSEERKLÄRUNG

Eschwege, 26.05.2015

Keine Kürzungen von Lehrerstunden

Quanz protestiert gegen geplante Verringerung in der Oberstufe

Das Kultusministerium will in den nächsten drei Jahren deutliche Stundenreduzierungen bei der Lehrerzuteilung an die gymnasialen Oberstufen sowie an die Beruflichen Gymnasien vornehmen. Dagegen protestiert der Eschweger Landtagsabgeordnete Lothar Quanz: „Es ist davon auszugehen, dass es zu einer Verringerung der Kursangebote kommt, die Gruppengrößen werden deutlich ansteigen, Förderangebote werden gestrichen werden und die Zusammenlegung von Kursen und jahrgangsübergreifende Lerngruppen werden zwangsläufig zunehmen. Dies ist alles andere als die Verbesserung der Lernqualität und wird zu weiteren Verschlechterungen im Schulalltag führen.“

Ab dem kommenden Schuljahr soll die Lehrerzuweisung um 7,8 % sinken, in den folgenden zwei Schuljahren um jeweils knapp 5 %, insgesamt dann also um 5,6%.

Dies habe spürbare Auswirkungen auf alle Oberstufen auch im Werra-Meißner-Kreis.

Nach Recherchen und Berechnungen von Lothar Quanz werde z.B. das Oberstufengymnasium in Eschwege für das kommende Schuljahr 2015/16 18 Std. weniger an Lehrerstunden erhalten, im Schuljahr 2016/17 fehlten dann 26 Stunden und im Schuljahr 2017/18 würden es gar 37 weniger Lehrerwochenstunden sein. „Dies entspricht etwa 1,5 Stellen. Das kann keine Schule kompensieren, ohne dass es zu harten Einschnitten im Unterrichtsangebot kommen wird,“ kritisiert Quanz.

Besonders heftig seien kleine Gymnasiale Oberstufen betroffen. Als Beispiel dazu führt Quanz Sontra an. Bereits im nächsten Schuljahr müsse mit dem Verlust von etwa einer halben Lehrerstelle gerechnet werden. Dies könne u.a. dazu führen, dass z.B. die 2. Fremdsprache für Realschüler nicht mehr neu angeboten werden könnte. Damit könnte eine ganze Schülergruppe nicht mehr die Bedingungen für den erfolgreichen Durchlauf der Oberstufe erfüllen. „Dies wäre ein Schlag gegen die Durchlässigkeit und gegen gerechte Bildungschancen in unserem Schulsystem. Wir brauchen in den ländlichen Regionen in Hessen auch kleine gymnasiale Oberstufen, und wir wollen, dass auch künftig in Sontra genau wie auch in Bad Sooden-Allendorf das Abitur angeboten werden kann“, verlangte Quanz.

LOTHAR QUANZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

PRESSEERKLÄRUNG

Eschwege, 26.05.2015

Das Kultusministerium begründe die geplanten Kürzungen mit sog. „Umschichtungen“ von Lehrerstunden in andere Bereiche. Quanz forderte: „Niemand kann etwas dagegen haben, wenn zusätzliche Stunden in den Ausbau von Ganztagschulen, in Maßnahmen der Inklusion oder in die Förderung von Deutschkursen für Flüchtlinge fließen, aber dann müssen es eben wirklich zusätzliche Stellen sein und sie dürfen nicht auf Kosten von anderen Schulen gehen!“

Immer werben die Landesregierung und die tragenden Fraktionen damit, dass man nunmehr in Hessen an allen Schulen eine Unterrichtsversorgung von ca. 104% erreicht habe. „Wenn das Spardiktat umgesetzt wird, haben die Oberstufen eine Unterrichtsversorgung von rd. 95%. Wie sollen dann noch Profilbildungen z.B. in den Fremdsprachen oder in den Naturwissenschaften stattfinden, wenn die nötigen Lehrerkapazitäten dazu fehlen? Die wichtigen Reformen, die mehr Lehrerstellen brauchen, unterstützt selbstverständlich auch die SPD, aber wir sind sehr dagegen, dass man Schulen untereinander „ausspielt“ und Verbesserungen auf der einen Seiten mit Verschlechterungen auf der anderen Seite erreichen will“, so Quanz abschließend.